

„Daten für Taten“ im Kita-Alter (KitaGesund)

- eine Kooperation von Öffentlichem Gesundheitsdienst und Public Health-Forschung -



https://pixabay.com/de/users/marjonhorn-3698690/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=7338277

Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) im Rahmen der Ausschreibung „Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Öffentlichem Gesundheitsdienst und Public-Health-Forschung“

Kontakt

Gesamtprojekt:

Prof. Dr. Andreas Seidler (Projektleitung)

Dr.in Maria Girbig (Koordination)

E-Mail: arbsozph@mailbox.tu-dresden.de

Tel.: 0351 – 3177 441 (Sekretariat)

Koordination „Teilprojekt Berlin“:

Jeffrey Butler

E-Mail: jeffrey.butler@tu-dresden.de

Tel.: 030-75774707 oder 017697671353

Public Health-Forschung

Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, Medizinische Fakultät, TU Dresden

Projektteam: Prof. Dr. med. Andreas Seidler, MPH (Projektleitung); Dr. rer. medic. Maria Girbig, MSc (Projektkoordination); Jeffrey Butler (Koordination Berlin); Christiane Scheffer, MPH (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Öffentlicher Gesundheitsdienst

ÖGD Berlin

(bezirkliche Gesundheitsberichterstattung und KJGD) der beteiligten Bezirksämter

ÖGD Dresden

SG Strategische Gesundheitsplanung; Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit

ÖGD Potsdam

Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst; Bereich Kinder und Jugendliche

- **Verknüpfung der Routinedaten** (stichprobenartige Ergänzung um Elternbefragungen)
 - **längsschnittliche Beobachtung** von Kindern im Kita-Alter bis zur Einschulung zur Identifizierung von Einflussfaktoren auf die Kindergesundheit
- **Entwicklung** von Vorschlägen für **konkrete Präventionsmaßnahmen**
 - Entwicklung und **pilothafte Erprobung** ausgewählter Präventionsmaßnahmen
- **Verstetigung** der längsschnittlich verknüpften und ausgewerteten Routineerhebungen & **Etablierung einer langfristigen Kooperation** zwischen ÖGD (Berlin/Dresden/Potsdam) und beteiligter Public Health-Forschung

Teilstudie I

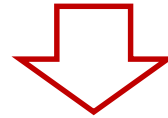
längsschnittliche Verknüpfung von ÖGD-Routinedaten im Kindes- und Jugendalter (Projektstandorte: Berlin, Dresden & Potsdam), erweitert durch Elternbefragungen



Teilstudie II



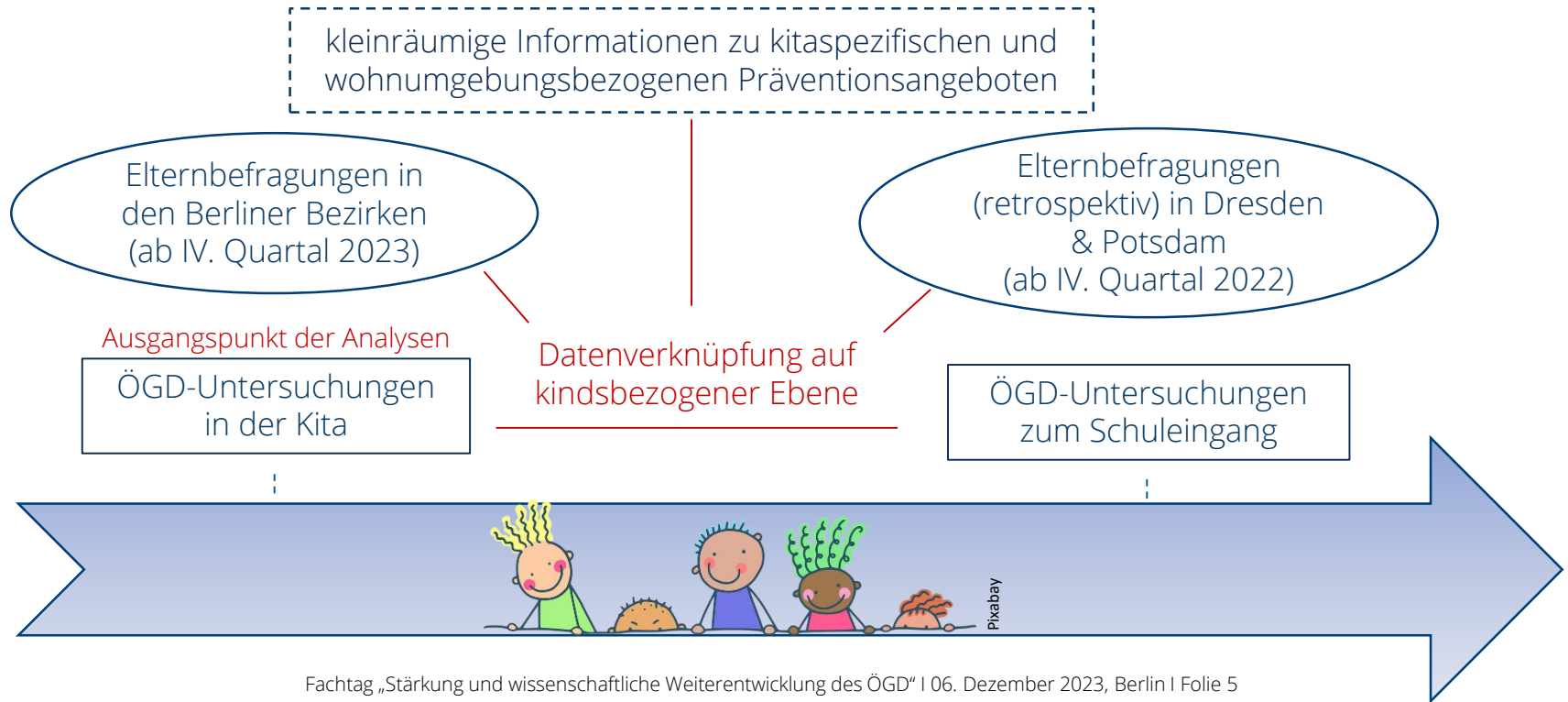
Interventionsstudie in Dresden (pilothafte Erprobung von Präventionsmaßnahmen)



gemeinsame Workshops der Projektstandorte

zu den Themen Datenverknüpfung, Vernetzung und Ableitung präventiver Empfehlungen

längsschnittliche Verknüpfung von ÖGD-Routinedaten im Kindesalter



Ergebnis Teilstudie I: Ableitung und Priorisierung (entsprechend Risikokonstellation) präventiver Ansatzpunkte und Vorschläge für konkrete Präventionsmaßnahmen



Teilstudie II in Dresden: Pilothafte Erprobung von Präventionsmaßnahmen

- Auswahl von Interventionen entsprechend der Priorisierung – Entwicklung (bzw. Adaption) – pilothafte Erprobung
- begleitende Evaluation der umgesetzten Maßnahmen (Prozessevaluation) durch die TUD; ggf. Anpassung und nachhaltige Verankerung der Maßnahmen
- konzeptionelle Grundlage für spätere summative Evaluation der Maßnahmen in Anlehnung an das RE-AIM-Modell

zwei Workshops zum Projektende, mit folgenden Kernthemen:

1. Optimierung und Verstetigung der entwickelten Wege zur Datenerhebung, der Gestaltung der Datenflüsse sowie der Datenverknüpfung.
 2. Diskussion und Weiterentwicklung der abgeleiteten Präventionsmaßnahmen
- Basis für den Austausch aller Beteiligten – auch über die Projektlaufzeit hinaus
 - umfassender Überblick aktuell existierender Präventionsangebote der einzelnen Institutionen und des kommunalen Wohnumfeldes
 - Grundlage für Weiterentwicklung und Neuetafelierung entsprechender primärpräventiver Maßnahmen mit Fokus auf: Ernährung, Bewegung, Sprache und Verhalten (inklusive Ansatz)



Berlin:

- aktuell teilnahmewillige Bezirke: Lichtenberg, Neukölln und ggf. Friedrichshain-Kreuzberg
- Lichtenberg: Beginn der Digitalisierung ÖGD-Daten (Kitareihenuntersuchung); Start der Elternbefragung 12I2023 oder 01I2024
- Neukölln: aktuell datenschutzrechtliche Anpassungen; Ziel für Start der Elternbefragung und Digitalisierung: I. Quartal 2024

Potsdam:

- Durchführung Elternbefragung parallel zur Einschulungsuntersuchung (09I2022 – 03I2023) – potentiell Teilnehmende: n = 535; Response: 26,7%)
- ÖGD-Daten zur Kitauntersuchung und Einschulungsuntersuchung liegen vor -> aktuell: Plausibilitätsprüfung

Dresden:

- Elternbefragung abgeschlossen (09I2022 – 07I2023)
- Übermittlung der ÖGD-Daten zur Kitauntersuchung und Schulaufnahmeuntersuchung für 12I2023 geplant

Erste Ergebnisse der Elternbefragung in Dresden

- Durchführung im Rahmen der Schulaufnahmeuntersuchung 2022/23 → retrospektive Befragung (Kinder im Alter von vier Jahren)
- potentiell teilnehmende Kinder (n = 4.219 Kinder, welche die Kitauntersuchung durchlaufen haben)
- Studienunterlagen erhalten: n = 3.970 (n = 249 Familien haben die Teilnahme direkt abgesagt)

- Rücklauf

Initialschreiben	n = 657	15,6%
1. Reminder	n = 529	12,5%
2. Reminder	n = 227	5,4%

 Response: n = 1.413 (33,5%)

2. Soziodemografische Angaben

- Gesamtanzahl (N) = 1.413; Mädchen: n = 683 (48,3%); Jungen: n = 730 (51,7%)

Wohnsituation:	Anzahl (n)	% (von N)	
Eltern*	1.294	91,1	
alleinerziehende Mutter*	64	4,5	
alleinerziehender Vater*	3	0,2	
im Wechsel bei Mutter* oder Vater* (wenn diese getrennt leben)	46	3,3	

Migrationshintergrund (MH):	Anzahl (n)	% (von N)	% (von n = 192)
einseitiger MH	115	8,1	59,9
zweiseitiger MH	77	5,4	40,1
Gesamt	192	13,6	100,0
Von diesen im Ausland geboren	13	0,9	6,8

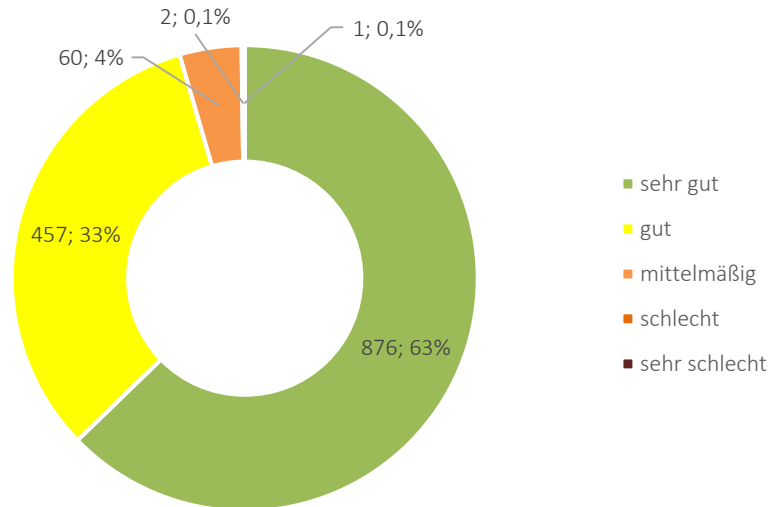
- häufigste Herkunftsländer: Syrien, Russland, Ukraine

- Bildung und Erwerbssituation

		Anzahl (n)	%
höchster Schulabschluss in der Familie	Hauptschule/Volksschule	19	1,3
	Realschule	198	14,0
	Fachoberschule/Fachhochschule	126	8,9
	Gymnasium/Hochschulreife	1.020	72,2
	anderer Abschluss/weiß nicht	36	2,5
	kein Abschluss	14	1,0
höchster Berufsabschluss in der Familie	Lehre (beruflich-betriebliche Ausbildung)	158	11,2
	Berufsschule, Handelsschule (beruflich-schulische Ausbildung)	111	7,9
	Fachschule (z.B. Meister-Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie)	116	8,2
	Fachhochschule, Ingenieursschule	152	10,8
	Universität, Hochschule	826	58,5
	weiß nicht	26	1,8
Erwerbstätigkeit pro Familie	kein beruflicher Abschluss	24	1,7
	beide Bezugspersonen im Haushalt erwerbstätig	1.048	74,2 [*]
	nur eine Bezugsperson im Haushalt erwerbstätig	256	18,1 ^{**}
	keine Bezugsperson im Haushalt erwerbstätig	26	1,8 ^{***}
Gesamt	Gesamt	1.330	94,1
Gesamt		1.413	100

davon alleinerziehend: * n = 18; ** n = 4; *** n = 1

3. Allgemeiner Gesundheitszustand der teilnehmenden Kinder (subjektive Angaben der Eltern in Bezug auf das Alter von vier Jahren)



4. Analyse zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität der Kinder

- Verwendetes Instrument: KiddyKindl¹ für 3 – 6 - Jährige
 - Instrument zur Erfassung des Wohlbefindens anhand von 6 Dimensionen (körperliches Wohlbefinden, psychisches Wohlbefinden, Selbstwert, Familie, Freunde, Kindergarten)
 - Gesamtscore
 - je Dimension 4 Fragen mit 5-stufiger Likert-Skala (nie – selten – manchmal – oft – immer)
 - Skalenwerte wurden anschließend auf 100 transformiert → somit Werte von 0 bis 100 erreichbar, wobei höhere Werte eine bessere Lebensqualität verdeutlichen

	gesundheitsbezogene Lebensqualität			Körperliches Wohlbefinden			Psychisches Wohlbefinden		
	n	MW	95%-KI	n	MW	95%-KI	n	MW	95%-KI
Jungen	726	80,2	(79,6-80,7)	728	79,8	(79,0-80,7)	728	81,4	(80,8-82,3)
Mädchen	679	81,9	(81,2-82,5)	679	79,0	(78,1-79,8)	680	82,9	(82,0-83,7)
Gesamt	1.405	81,0	(80,6-81,5)	1.407	79,4	(78,8-80,0)	1.408	82,1	(81,5-82,8)

¹ Ravens-Sieberer, U., Ellert, U., & Erhart, M. (2007). Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Eine Normstichprobe für Deutschland aus dem Kinder-und Jugendgesundheitssurvey (KIGGS).

4. Analyse zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität der Kinder

- Vergleich mit Referenzdaten¹

		gesundheitsbezogene Lebensqualität			Körperliches Wohlbefinden			Psychisches Wohlbefinden		
		n	MW	95%-KI	n	MW	95%-KI	n	MW	95%-KI
Referenz- daten ¹	Jungen	k.A.	79,4	(79,0 – 79,9)	k.A.	80,6	(79,7 – 81,5)	k.A.	82,8	(82,2 – 83,4)
	Mädchen	k.A.	80,7	(80,2 – 81,1)	k.A.	79,9	(78,9 – 80,8)	k.A.	83,3	(82,8 – 83,8)
	Gesamt	3.857	80	(79,7 – 80,4)	3.857	80,2	(79,5 – 81,0)	3.857	83	(82,6 – 83,4)
Daten aus der Eltern- befragung	Jungen	726	80,2	(79,6 – 80,7)	728	79,8	(79,0 – 80,7)	728	81,4	(80,8 – 82,3)
	Mädchen	679	81,9	(81,2 – 82,5)	679	79,0	(78,1 – 79,8)	680	82,9	(82,0 – 83,7)
	Gesamt	1.405	81,0	(80,6 – 81,5)	1.407	79,4	(78,8 – 80,0)	1.408	82,1	(81,5 – 82,8)

¹ Ravens-Sieberer, U., Ellert, U., & Erhart, M. (2007). Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Eine Normstichprobe für Deutschland aus dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KIGGS).

Vielen Dank!